

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2008

LWL-Klinik Dortmund

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 27.08.2009 um 11:35 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
A-14	Personal des Krankenhauses
B-[1]	Abteilung Allgemeine Psychiatrie I (Sektor Dortmund)
B-[1].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].6	Diagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
B-[2]	Abteilung Allgemeine Psychiatrie II (Sektor Unna)
B-[2].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].6	Diagnosen nach ICD
B-[2].7	Prozeduren nach OPS
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

- B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11 Apparative Ausstattung
- B-[2].12 Personelle Ausstattung
- B-[3] Abteilung Suchtmedizin**
- B-[3].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].6 Diagnosen nach ICD
- B-[3].7 Prozeduren nach OPS
- B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11 Apparative Ausstattung
- B-[3].12 Personelle Ausstattung
- B-[4] Abteilung Gerontopsychiatrie**
- B-[4].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[4].6 Diagnosen nach ICD
- B-[4].7 Prozeduren nach OPS
- B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[4].11 Apparative Ausstattung
- B-[4].12 Personelle Ausstattung
- B-[5] Abteilung Psychosomatische Medizin und Psychotherapie**
- B-[5].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[5].6 Diagnosen nach ICD
- B-[5].7 Prozeduren nach OPS
- B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[5].11 Apparative Ausstattung
- B-[5].12 Personelle Ausstattung
- B-[6] LWL-Rehabilitationszentrum Ruhrgebiet**
- B-[6].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung

- B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[6].6 Diagnosen nach ICD
- B-[6].7 Prozeduren nach OPS
- B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[6].11 Apparative Ausstattung
- B-[6].12 Personelle Ausstattung
- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")
- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung



Abbildung: Ansicht des historischen Verwaltungsgebäudes. Im Vordergrund das restaurierte Rondell, das nach Vorlagen aus der Gründerphase der Klinik gestaltet wurde.

Träger der Klinik ist der Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL). Der LWL ist ein kommunaler Dienstleister in Westfalen-Lippe, dem westfälischen Landesteil von Nordrhein-Westfalen. Für die 8,5 Millionen Menschen in diesem Gebiet erfüllt der LWL schwerpunktmäßig Aufgaben in den Bereichen Soziales, Behinderte, Jugend und Sonderschulen, Gesundheit und Psychiatrie sowie der Kultur. Er unterhält z.B. für behinderte Kinder Sonderschulen, finanziert Arbeitsplätze in Werkstätten für Behinderte, berät die Jugendämter in den Kreisen und Gemeinden, unterhält große Museen zur Darstellung der Natur, Kunst und Geschichte Westfalens.

Ein wesentlicher Bestandteil des LWL ist der LWL-PsychiatrieVerbund mit derzeit 154 Einrichtungen für psychisch kranke Menschen an 27 Standorten, in denen rund 9.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt sind. Durch die dezentrale Standortstruktur ist der Verbund räumlich nah bei den Bürgerinnen und Bürgern und stellt gleichzeitig ein erstklassiges Netzwerk von Spezialisten bereit.

Mit 14 psychiatrischen Fachkrankenhäusern, angesiedelt in Bochum, Dortmund, Gütersloh, Hamm, Hemer, Herten, Lengerich, Lippstadt, Marl-Sinsen, Marsberg, Münster, Paderborn und Warstein ist der LWL-PsychiatrieVerbund ein entscheidender Grundpfeiler der regionalen psychiatrischen Versorgung. Rund 3.300 vollstationäre Behandlungsplätze für Erwachsene, Kinder und Jugendliche werden in den Fachkliniken angeboten.

Eine teilstationäre Behandlung wird in 36 Tageskliniken mit derzeit 506 Plätzen angeboten. 37 Institutsambulanzen unterstützen die Krankenhäuser und Tageskliniken durch die ambulante Betreuung psychisch erkrankter Menschen.

Das Behandlungsangebot wird weiter ergänzt durch die Rehabilitation, Förderung und Pflege psychisch erkrankter bzw. geistig und / oder psychisch behinderter Menschen. Dies leisten 10 Wohnverbände und 7 Pflegezentren, 5 LWL-Rehabilitationszentren für abhängigkeitskranke Menschen, das Hans Peter Kitzig Institut in Gütersloh und das Hermann-Simon-Institut in Warstein, die beide auf den Bereich der medizinischen Rehabilitation psychisch erkrankter Menschen spezialisiert sind sowie 2 Tagesstätten in Dortmund und Marsberg. Darüber hinaus ist der Verbund Gesellschafter des Gemeindepsychiatrischen Zentrums Lippe gGmbH in Detmold, der Westfälischen Werkstätten gGmbH Lippstadt-Benninghausen und der Zentralen Akademie für Berufe im Gesundheitswesen gGmbH (ZAB) in Gütersloh sowie Träger des Forschungsinstituts für seelische Gesundheit an der LWL-Klinik Bochum.

Die Einrichtungen des LWL-PsychiatrieVerbundes profitieren voneinander durch ein Netzwerk gemeinsamer Fortbildungsangebote und gemeinsame Entwicklungen wie z.B. die elektronische Patientenakte, neue Behandlungskonzepte sowie durch ein vernetztes Qualitätsmanagement.

Die LWL-Klinik Dortmund ist eine Fachklinik für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatische Medizin mit dem Pflichtversorgungsauftrag für die Region Dortmund (ohne die Stadtbezirke Lütgendortmund und Hombruch sowie den Stadtteil Kirchlinde) und den Kreis Unna. Die LWL-Klinik Dortmund ist Akademisches Lehrkrankenhaus und Universitätsklinik für Psychosomatische Medizin und Psychotherapie der Ruhr-Universität Bochum.

Das Gesamtkonzept der LWL-Klinik Dortmund ist auf eine regionale und gemeindenahere psychiatrische, psychotherapeutische und psychosomatische Versorgung ausgerichtet. Das Zentrum ist einerseits Teil der regionalen Versorgung und versteht es darüber hinaus als seine Aufgabe, die psychosoziale Versorgung in der Region mit zu gestalten. Die LWL-Klinik Dortmund nimmt jährlich weit mehr als 7000 Patientinnen und Patienten auf. Wir vertreten die Konzeption der differenzierten Behandlungsangebote. Tageskliniken, Angebote zur ambulanten Behandlung, Einrichtungen zur Rehabilitation, stationäre Förder- und Pflegeangebote sowie ambulantes und stationär betreutes Einzel- und Gemeinschaftswohnen ergänzen die stationäre Krankenhausbehandlung.

Unsere Werte verpflichten uns auf:

- Toleranz und Verständnis für abweichendes Verhalten, Denken und Empfinden in der Gesellschaft
- Einfühlungsvermögen für psychisch erkrankte Menschen
- Toleranz und Konfliktfähigkeit bei der Berücksichtigung unterschiedlicher fachlicher Positionen
- Offenheit und Respekt für nationale und soziokulturelle Eigenheiten

Führung und Mitarbeiter arbeiten daran, die Qualität der Patientenbehandlung und -versorgung kontinuierlich zu erhöhen.

Prof. Dr. Dr. Ulrich Sprick, Ärztlicher Direktor
Bernd-Martin Schaake, Kaufmännischer Direktor
Heinz Camen, Pflegedirektor

Links:

<http://www.lwl-psychiatrie-dortmund.de/>

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Stefan Bukies, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

LWL-Klinik Dortmund Psychiatrie - Psychotherapie - Psychosomatische Medizin

Marsbruchstraße 179

44287 Dortmund

Postanschrift:

Postfach 410345

44273 Dortmund

Telefon:

0231 / 450301

Fax:

0231 / 450301

E-Mail:

WZDortmund@wkp-lwl.org

Internet:

<http://www.lwl-psychiatrie-dortmund.de>

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

260590275

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)

Art:

öffentlich

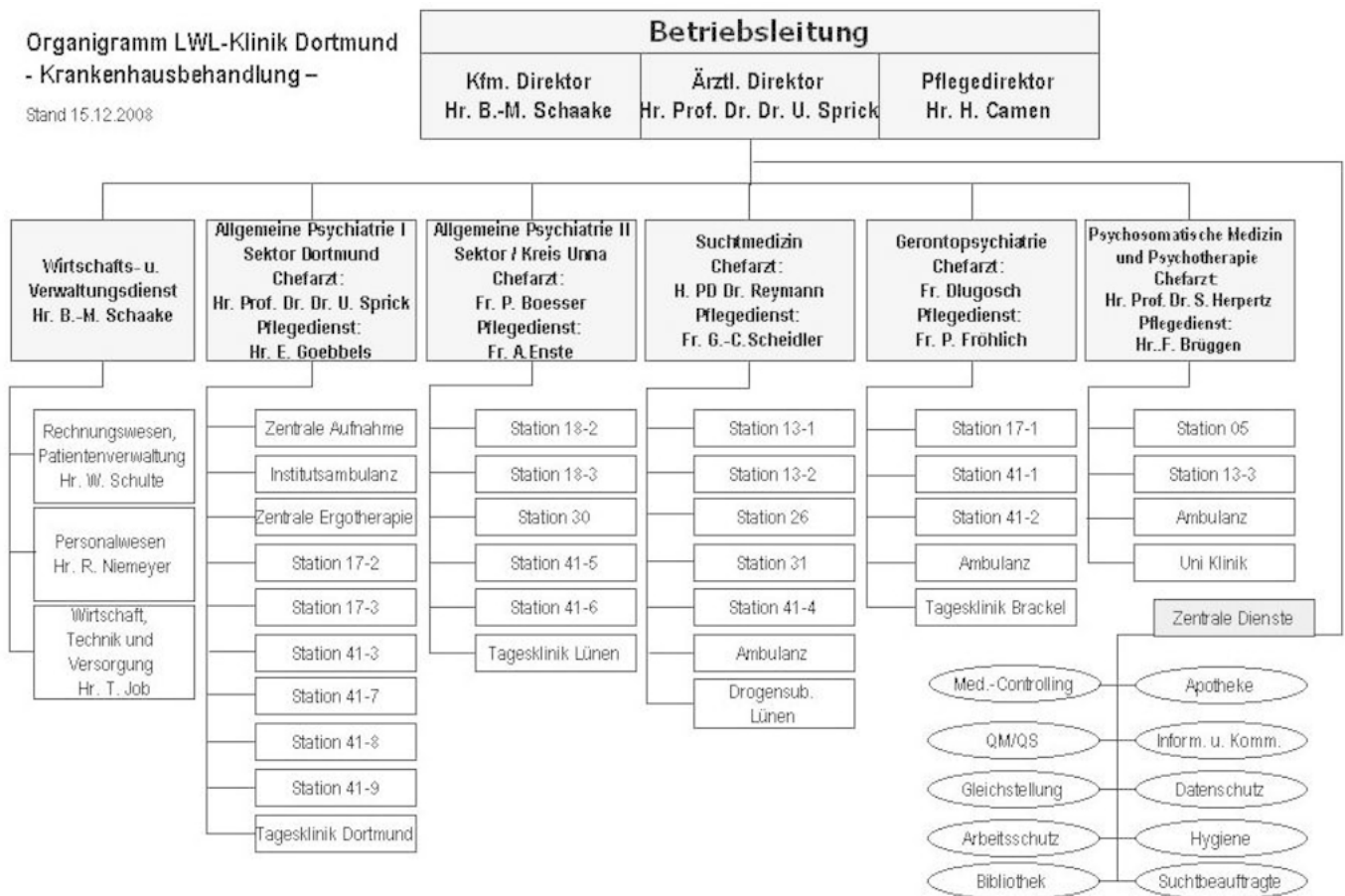
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Ja

Universität:

Ruhr-Universität Bochum

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm: Chefärztinnen und Chefärzte sowie Pflegedienstleitungen führen die Abteilungen. Dieses Prinzip setzt sich auch in den Stationen fort. Der Wirtschafts- und Verwaltungsdienst versteht sich als Dienstleister für die gesamte Einrichtung.

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit einer psychiatrischen Fachabteilung:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung ?

Ja

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	Im eigenen Schwimmbad werden Leistungen wie Wassergymnastik angeboten; es gibt auch Zeiten zur freien Nutzung.
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Diät- und Diätberatung durch geschulte Diätassistentinnen.
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	Die PhysiotherapeutInnen sind organisatorisch der Abteilung Gerontopsychiatrie zugeteilt und bieten allen Patienten Physiotherapie an.
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	Die PhysiotherapeutInnen sind organisatorisch der Abteilung Gerontopsychiatrie zugeteilt und bieten allen Patienten Physiotherapie an.

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA55	Beschwerdemanagement	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA26	Frisiersalon	
SA27	Internetzugang	
SA28	Kiosk/Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	
SA33	Parkanlage	
SA36	Schwimmbad/Bewegungsbad	
SA42	Seelsorge	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

In den beiden allgemeinspsychiatrischen Abteilungen wurde zu Themen mit kognitiver Leistungsbeurteilung und kognitiver Therapie geforscht, so in der Anwendung des Wiener Testsystems (AP I) und bei bipolar erkrankten Patientinnen und Patienten (AP II).

Die Abteilung Suchtmedizin evaluiert z.Zt. die Implementierung des qualifizierten ambulanten Opiatentzuges und forscht zu Rauchstopp als Chance für Primärprävention alkoholassoziierter Probleme.

A-11.2 Akademische Lehre

Nr.	Akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:	Kommentar/Erläuterung:
FL00	Dissertationen zur Versorgungsforschung	Betreuung von medizinischen Dissertationen aus dem Bereich der abteilungsinternen Versorgungsforschung
FL01	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten	Lehrtätigkeit Universität Düsseldorf; Lehrtätigkeit Uni Bochum, Psychosomatische Medizin und Psychotherapie; Lehrtätigkeit im Rahmen des Weiterbildungsverbundes Ruhr; Lehrauftrag der TU Dortmund Fakultät Rehabilitationswissenschaften/ Bewegungserziehung und Bewegungstherapie
FL07	Initiierung und Leitung von uni-/multizentrischen klinisch-wissenschaftlichen Studien	Kapitelverantwortung für die AWMF-Leitlinien substanzbezogene Störungen
FL00	Interdisziplinäres Kolloquium Suchtforschung	Koordination des interdisziplinären Kolloquiums Suchtforschung an der Ruhr-Universität Bochum (IDIKOS)
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten	Projekt qualifizierter ambulanter Opiatentzug gemeinsam mit der Universität Essen/Duisburg
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)	Ausbildung Psychologischer Psychotherapeuten; Praktika für Sozialarbeiter; Lehrangebote im Bereich der Psychotherapie und der spezifischen Suchtkrankenbehandlung theoretisch und praktisch

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar/Erläuterung:
HB00	Altenpflege	Praxiseinsatz der in Ausbildung befindlichen Altenpflegerinnen und -Pfleger externer Ausbildungsstätten
HB00	Bewegungstherapeuten	Zusammenarbeit mit der TU Dortmund, Fakultät Rehabilitationswissenschaften (Prof. Hölter)
HB06	Ergotherapeut und Ergotherapeutin	Praxiseinsatz während der Ausbildung
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	
HB00	Medizinische Fachangestellte	
HB03	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Praxiseinsatz während der Ausbildung
HB00	Psychiatrische Pflege	Praktische Ausbildung "Fachkrankenschwester/pfleger für psychiatrische Pflege"
HB00	Psychologische/r Psychotherapeut/in	Praxiseinsatz zur Ausbildung zum Psychologischen Psychotherapeut

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

556 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Vollstationäre Fallzahl:

7137

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise:

13747

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	67,7 Vollkräfte	

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
davon Fachärzte und Fachärztinnen	40,8 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0,5 Vollkräfte	Funktion des Ärztlichen Direktors

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	255,1 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	6,9 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	3,0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Abteilung Allgemeine Psychiatrie I (Sektor Dortmund)

B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Abteilung Allgemeine Psychiatrie I (Sektor Dortmund)

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2900

Hausanschrift:

Marsbruchstraße 179

44287 Dortmund

Postanschrift:

Postfach 410345

44273 Dortmund

Telefon:

0231 / 450301

Fax:

0231 / 450301

E-Mail:

WZDortmund@wkp-lwl.org

Internet:

<http://www.lwl-psychiatrie-dortmund.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Prof. Dr. Dr.	Sprick, Ulrich	Chefarzt	0231 4503 3227 Elfi.Baki@wkp-lwl.org	Elfi Baki	

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Abteilung Allgemeine Psychiatrie I (Sektor Dortmund)]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung Allgemeine Psychiatrie I (Sektor Dortmund) :	Kommentar / Erläuterung:
VP00	Diagnostik und Therapie Doppeldiagnose Sucht und Psychose	Patienten, die sowohl an einer Psychose als gleichzeitig auch an einer Sucht erkrankt sind, werden in einer hierauf spezialisierten stationären Einheit behandelt.
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Es gibt eine auf depressive Erkrankungen spezialisierte Einheit.
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Abteilung Allgemeine Psychiatrie I (Sektor Dortmund)]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP53	Aromapflege/-therapie	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Basale Stimulation	
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP11	Bewegungstherapie	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	Stationsbezogene wie zentrale Ergotherapie
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/ Konzentrationstraining	
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	
MP27	Musiktherapie	
MP00	Psychoedukation	Integriert mit Angehörigen
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	Kognitive Verhaltenstherapie, tiefenpsychologische und familientherapeutische Psychotherapie, Psychoedukation für Patienten und Angehörige, Selbstsicherheitstraining, Einzel- und Gruppentherapie, Gruppenpsychotherapie, Entspannungsverfahren, Angsttraining
MP63	Sozialdienst	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Psychoedukation
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Genussgruppe
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegerische Morgenrunde (Gesprächsgruppe)
MP00	Traumabegleitung	

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Abteilung Allgemeine Psychiatrie I (Sektor Dortmund)]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA04	Fernsehraum	
SA46	Getränkeautomat	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1863

Teilstationäre Fallzahl:

137

Hinweis:

Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/ Psychosomatik beruhen.

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F20	570	Schizophrenie
2	F32	285	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
3	F25	239	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung
4	F33	233	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
5	F60	94	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung
6	F43	85	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
7	F31	76	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit
8	F23	63	Akute, kurze und vorübergehende psychische Störung mit Realitätsverlust

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
9	F10	38	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
10	F22	16	Psychische Störung, bei der dauerhafte falsche Überzeugungen bzw. Wahnvorstellungen auftreten

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM12	Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur Integrierten Versorgung nach § 140b SGB V			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Institutsambulanz AP I	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03) • Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08) • Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07) • Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04) • Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06) • Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01) • Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02) • Emotionales Kompetenztraining (VP00) • Psychoonkologie (VP14) • Spezialsprechstunde (VP12) 	Schwerpunkte: Krisenintervention, Chronisch psychische Erkrankungen, Unipolare und bipolare Störungen, schizophrene Psychosen, Persönlichkeitsstörungen

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	In Kooperation mit radiologischer Praxis.
AA00	Labor und medizintechnische Diagnostik			Alle notwendigen Labor- und medizintechnischen Untersuchungen werden durch Kooperationspartner oder mit den umliegenden somatischen Häusern und bei Fachärzten im Auftrag der Klinik durchgeführt.

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	In Kooperation mit somatischem Krankenhaus

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	19,9 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	15,2 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	Es besteht die Weiterbildungsbefugnis.
AQ52	Psychiatrie und Psychotherapie, SP Forensische Psychiatrie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF36	Psychotherapie	
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung	

B-[1].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	82,7 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,5 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ10	Psychiatrische Pflege	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP06	Ernährungsmanagement	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	

B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal: Für die Organisationseinheit/Fachabteilung

steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP31	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z. B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/ Bibliotheraapeut und Bibliotheraeputin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP44	Motopäde und Motopädin/Motopädagoge und Motopädagogin/ Mototherapeut und Mototherapeutin/Motologe und Motologin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	

B-[2] Fachabteilung Abteilung Allgemeine Psychiatrie II (Sektor Unna)

B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Abteilung Allgemeine Psychiatrie II (Sektor Unna)

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2991

Hausanschrift:

Marsbruchstraße 179

44287 Dortmund

Postanschrift:

Postfach 410345

44273 Dortmund

Telefon:

0231 / 450301

Fax:

0231 / 450301

E-Mail:

WZDortmund@wkp-lwl.org

Internet:

<http://www.lwl-psychiatrie-dortmund.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
	Bösser, Petra	Chefärztin	0231 4503 2690 Magda.Viebahn@wk p-lwl.org	Magda Viebahn	

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Abteilung Allgemeine Psychiatrie II (Sektor Unna)]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung Allgemeine Psychiatrie II (Sektor Unna):	Kommentar / Erläuterung:
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Station mit Schwerpunkt affektiver Störungen
VP08	Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen	
VA05	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse	
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	Spezialstation für Patienten mit Intelligenz- und Entwicklungsstörungen
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	
VP12	Spezialsprechstunde	Kriseninterventionsambulanz, Mutter-Kind-Ambulanz sowie besondere Sprechstunden für Patienten mit bipolarer Störung und Entwicklungsstörungen

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Abteilung Allgemeine Psychiatrie II (Sektor Unna)]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP53	Aromapflege/-therapie	
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	Belastungserprobung und Arbeitserprobung möglich
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen sind in den Stationsteams, den TK-Teams und Ambulanzteams integriert.
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Rehabilitationsberatung und Berufsberatung kann durch Sozialarbeiter vermittelt und angestoßen werden.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP11	Bewegungstherapie	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	Entlassung eines Patienten wird berufsgruppenübergreifend vorbereitet
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/ Konzentrationstraining	Gedächtnistraining, Kognitives Training
MP20	Hippotherapie/Therapeutisches Reiten/Reittherapie	Therapeutisches Reiten nach Indikation
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	Theatergruppe, Kunsttherapie, Kreative Therapie. Es gibt eine Patientenbibliothek, dort steht auch ein Computer mit Internetanschluss zur Verfügung.
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	Kann von extern angefordert werden.
MP27	Musiktherapie	
MP30	Pädagogisches Leistungsangebot	Schulmöglichkeit für Patienten im MRV
MP00	Psychoedukation	Integriert mit Angehörigen
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	Gruppentherapie, Einzeltherapie, tiefenpsychologisch, verhaltenstherapeutisch ausgerichtete, integrative Bewegungstherapie, Achtsamkeitsgruppe, Angsttraining
MP63	Sozialdienst	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen sind in den Stationsteams, den TK-Teams und Ambulanzteams integriert.
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Netzwerktagungen, Informationen und Vorträge für bestimmte Berufsgruppen (Betreuer), Tag der offenen Tür
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Autogenes Training, Muskelentspannung nach Jacobson, Qi Gong
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	Gruppentherapeutisches Angebot für psychisch kranke Mütter mit Säuglingen
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	Ärztliche Versorgung von Patienten in Pflegeeinrichtungen und Supervision

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Abteilung Allgemeine Psychiatrie II (Sektor Unna)]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA41	Dolmetscherdienste	Bei Bedarf werden externe Anbieter akquiriert
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA04	Fernsehraum	
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA57	Sozialdienst	
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1243

Teilstationäre Fallzahl:

154

Hinweis:

Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/

Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/

Psychosomatik beruhen.

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F20	281	Schizophrenie
2	F33	233	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
3	F32	229	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
4	F25	149	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung
5	F60	89	Schwere, beeinträchtigende Störung der Persönlichkeit und des Verhaltens, z.B. paranoide, zwanghafte oder ängstliche Persönlichkeitsstörung
6	F43	58	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
7	F31	55	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit
8	F23	30	Akute, kurze und vorübergehende psychische Störung mit Realitätsverlust
9	F92	22	Kombinierte Störung des Sozialverhaltens und des Gefühlslebens
10	F22	17	Psychische Störung, bei der dauerhafte falsche Überzeugungen bzw. Wahnvorstellungen auftreten

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM00	Ambulanz für Patienten mit Intelligenz- und Entwicklungsstörungen			
AM00	Bipolar-Ambulanz			
AM00	Mutter-Kind-Ambulanz			
AM07	Privatambulanz			
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Ambulanz der Abteilung Allgemeine Psychiatrie II	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03) • Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen (VP08) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut (VA06) • Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita (VA02) • Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen (VP07) • Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04) • Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02) • Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05) 	auch Kriseninterventionsambulanz

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[2].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
-----	--------------------	---------------------------------	------	--------------------------

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung			In Kooperation mit niedergelassenen Internisten
AA59	24h-EKG-Messung			In Kooperation mit niedergelassenen Internisten
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	In Kooperation mit radiologischer Praxis
AA00	Labor und medizintechnische Diagnostik			Alle notwendigen Labor- und medizintechnischen Untersuchungen werden durch Kooperationspartner oder mit den umliegenden somatischen Häusern und bei Fachärzten im Auftrag der Klinik durchgeführt.
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	In Kooperation mit somatischem Krankenhaus
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsggerät		Ja	In Kooperation mit niedergelassenem Radiologen

B-[2].12 Personelle Ausstattung

B-[2].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	14,1 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	7,9 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	Es besteht die Weiterbildungsbefugnis

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ52	Psychiatrie und Psychotherapie, SP Forensische Psychiatrie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF27	Naturheilverfahren	
ZF36	Psychotherapie	

B-[2].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	64,9 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenschwester und Gesundheits- und Kinderkrankenschwestern	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ10	Psychiatrische Pflege	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	

B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP31	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z. B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin	u.a. Integrative Bewegungstherapeutin
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/ Bibliotheraeut und Bibliotheraeutin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP44	Motopäde und Motopädin/Motopädagoge und Motopädagogin/ Mototherapeut und Mototherapeutin/Motologe und Motologin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/Sportpädagoge und Sportpädagogin	

B-[3] Fachabteilung Abteilung Suchtmedizin

B-[3].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Abteilung Suchtmedizin

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2950

Hausanschrift:

Marsbruchstraße 179

44287 Dortmund

Postanschrift:

Postfach 410345

44273 Dortmund

Telefon:

0231 / 450301

Fax:

0231 / 450301

E-Mail:

WZDortmund@wkp-lwl.org

Internet:

<http://www.lwl-psychiatrie-dortmund.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
PD Dr.	Reymann, Gerhard	Chearzt	0231 4503 2777 Susanne.Holzinger@ wkp-lwl.org	Susanne Holzinger	

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Abteilung Suchtmedizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung Suchtmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VP11	Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter	Für Cannabiskonsumenten im ambulanten Setting
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Standardisierte differentialdiagnostische Klärung innerhalb der qualifizierten Entzugsbehandlung
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	Differentialdiagnostische Klärung innerhalb der qualifizierten Entzugsbehandlung
VP07	Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen	Differentialdiagnostische Klärung innerhalb der qualifizierten Entzugsbehandlung
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	Differentialdiagnostische Klärung innerhalb der qualifizierten Entzugsbehandlung
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Differentialdiagnostische Klärung innerhalb der qualifizierten Entzugsbehandlung
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	Spezialisierte ambulante Angebote; Zwei Stationen zur 3-wöchigen qualifizierten Entzugsbehandlung Alkohol/ Medikamente, davon eine offen geführt mit tagesklinischer Abschlussphase; Bei Bedarf Direktvermittlung in die wohnortnahe medizinische Rehabilitation Sucht; Zwei Stationen zur qualifizierten Akutbehandlung bei Konsum harter illegaler Drogen; Paarbehandlung nach Vorabsprache möglich
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	Differentialdiagnostische Klärung innerhalb der qualifizierten Entzugsbehandlung
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	Differentialdiagnostische Klärung innerhalb der qualifizierten Entzugsbehandlung
VP15	Psychiatrische Tagesklinik	Stationsintegriert als dritte Woche des qualifizierten Entzuges Alkohol/ Medikamente

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung Suchtmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VP12	Spezialsprechstunde	<p>Offene suchtmedizinische Sprechstunde ohne Voranmeldung jeden Werktag. Spezifische ambulante Angebote für:</p> <ul style="list-style-type: none"> -junge Erwachsene mit reiner Cannabisabhängigkeit; -nach qualifizierter Akutbehandlung abstinent lebende alkohol- und medikamentenabhängige Personen; -nach stationärer Akutbehandlung akutell abstinent lebende Konsumenten harter illegaler Drogen; -akutell abstinent lebende Abhängigkeitskranke mit psychotherapiebedürftiger Komorbidität (tiefenpsychologisch fundierte ambulante Gruppen- und Einzelpsychotherapie); -qualifizierter ambulanter Opiatentzug; -ambulante substitions-gestützte Behandlung gemäß ASTO-Handbuch NRW am Standort Lünen; -Spezialangebot für Tabakkranke; -langfristige suchtmedizinische ambulante Behandlung bei chronisch und mehrfach beeinträchtigten Abhängigkeitskranken
VP00	Überleitung in medizinische Rehabilitation	Vorbereitung und nahtlose Verlegung in medizinische Rehabilitation

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Abteilung Suchtmedizin]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	Im Gruppen- und Einzelsetting
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	
MP11	Bewegungstherapie	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	In Zusammenarbeit mit der regionalen Suchthilfe
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/ Konzentrationstraining	
MP00	Luesprophylaxe	
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	Nichtraucherkurse und ambulante Kurse gegen Bewegungsmangel
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	Kognitive Verhaltenstherapie, tiefenpsychologische Psychotherapie, Soziale Kontingenztherapie, Motivational Interviewing nach Miller und Rollnick, Psychoedukation für Patienten und Angehörige, Selbstsicherheitstraining, Einzel- und Gruppentherapie, Gruppenpsychotherapie, Entspannungsverfahren
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Psychoedukation; auch speziell zum Gesundheitsverhalten, Motivational Interviewing nach Miller und Rollnick
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Verfahren nach Jacobsen
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegevisiten, Morgen- und Abendrunden zur aktuellen Befindlichkeit und zur Problemlösung, gezielte Unterstützung bei den ATL's (Aktivitäten des täglichen Lebens) und in Gruppen
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Zum Teil Treffen der Selbsthilfegruppen im Hause

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Abteilung Suchtmedizin]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA00	Akutbehandlung Drogen für Paare	
SA01	Aufenthaltsräume	
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA41	Dolmetscherdienste	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen	
SA04	Fernsehraum	
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen	
SA45	Frühstücks-/Abendbuffet	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA31	Kulturelle Angebote	
SA05	Mutter-Kind-Zimmer/Familienzimmer	
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA51	Orientierungshilfen	
SA52	Postdienst	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA57	Sozialdienst	
SA54	Tageszeitungsangebot	
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	
SA38	Wäscheservice	Waschmaschine zur Eigennutzung auf jeder Station
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

2707

Teilstationäre Fallzahl:

282

Hinweis:

Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegeverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/ Psychosomatik beruhen.

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F10	1685	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
2	F19	493	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Gebrauch mehrerer Substanzen oder Konsum anderer bewusstseinsverändernder Substanzen
3	F11	340	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Substanzen, die mit Morphin verwandt sind (Opioide)
4	F14	39	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Kokain
5	F12	38	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Wirkstoffe aus der Hanfpflanze wie Haschisch oder Marihuana
6	F13	33	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Beruhigungs- oder Schlafmittel
7	F32	12	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
8	F15	10	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch andere anregende Substanzen, einschließlich Koffein
8	F43	10	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
10	F33	9	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Ernächtingungsambulanz für Substitution am Standort Lünen	• Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)	Substitution gemäß ASTO-Handbuch in der DRK-Wache Lünen
AM07	Privatambulanz		• Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)	
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Suchtmedizinische Spezialambulanz	• Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)	Alle Formen der Substanzabhängigkeit, spezialisierte Gruppentherapieangebote für cannabis- und für tabakkranke Personen; Spezialisierte Gruppenangebote im Anschluss an stationäre qualifizierte Entzugsbehandlung Alkohol/ Medikamente, in gesonderten Gruppen auch im Anschluss an qualifizierten Drogenentzug; Niederschwellige suchtmedizinische Langzeitbehandlung für komorbide Patienten; Tiefenpsychologisch fundierte Gruppenpsychotherapie für längerfristig suchtmittelfrei lebende Abhängigkeitskranke mit psychotherapiebedürftigen Problemen
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V		• Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)	

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[3].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	In Kooperation mit radiologischer Praxis
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA00	Drogenscreening			Semiquantitatives Drogenscreening
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Nein	
AA00	Labor und medizintechnische Diagnostik			Alle notwendigen Labor- und medizintechnischen Untersuchungen werden durch Kooperationspartner oder mit den umliegenden somatischen Häusern und bei Fachärzten im Auftrag der Klinik durchgeführt.
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	In Kooperation mit somatischem Krankenhaus
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	

B-[3].12 Personelle Ausstattung

B-[3].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11,9 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,8 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF28	Notfallmedizin	
ZF36	Psychotherapie	
ZF40	Sozialmedizin	
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung	

B-[3].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	51,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinn en	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,8 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ01	Bachelor	BBA Steinbeis-Hochschule Berlin
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ10	Psychiatrische Pflege	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP00	Fortbildung Sucht	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	

B-[3].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP31	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z. B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP34	Deeskalationstrainer und Deeskalationstrainerin/Deeskalationsmanager und Deeskalationsmanagerin/Deeskalationsfachkraft (mit psychologischer, pädagogischer oder therapeutischer Vorbildung)	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP36	Entspannungspädagoge und Entspannungspädagogin/Entspannungstherapeut und Entspannungstherapeutin/Entspannungstrainer und Entspannungstrainerin (mit psychologischer, therapeutischer und pädagogischer Vorbildung)/Heileurhythmielhrer und Heileurhythmielhrerin/Feldenkraislehrer und Feldenkraislehrerin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/Sportpädagoge und Sportpädagogin	

B-[4] Fachabteilung Abteilung Gerontopsychiatrie

B-[4].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Abteilung Gerontopsychiatrie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2951

Hausanschrift:

Marsbruchstraße 179

44287 Dortmund

Postanschrift:

Postfach 410345

44273 Dortmund

Telefon:

0231 / 450301

Fax:

0231 / 450301

E-Mail:

WZDortmund@wkp-lwl.org

Internet:

<http://www.lwl-psychiatrie-dortmund.de>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
	Dlugosch, Petra	Chefärztin	0231 4503 2864 Claudia.Pauls@wkp-lwl.org	Claudia Pauls	

B-[4].2 Versorgungsschwerpunkte [Abteilung Gerontopsychiatrie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung Gerontopsychiatrie:	Kommentar / Erläuterung:
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP12	Spezialsprechstunde	

B-[4].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Abteilung Gerontopsychiatrie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP00	Achtsamkeits-Gruppe	Psychotherapie-Verfahren zur Rückfall-Prophylaxe bei chronischen depressiven Krankheitsverläufen (nach Linnehan, modifiziert nach Williams, Teesdale und Kabat-Zinn)
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	
MP11	Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP00	Clownsvisite	Bei der Clownsvisite handelt es sich um ein fachlich fundiertes Behandlungselement. Viele depressiv und/oder dementiell erkrankte Pat. erreicht man auf diese non-verbale, auf Humor basierende und tief verankerte Kindheitserlebnisse aktualisierende Therapiemethode intensiver als mit Worten.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/ Konzentrationstraining	
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	
MP00	Lichttherapie	Einsatz in der Depressionsbehandlung
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP29	Osteopathie/Chiropraktik/Manuelle Therapie	
MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP62	Snoezelen	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Zusammenarbeit mit dem Demenz-Service-Zentrum der Stadt Dortmund; Vortragstätigkeit für die Öffentlichkeit und wissenschaftliche Vorträge für die Fachöffentlichkeit
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegerberatung für Angehörige, Pflegevisiten, Morgen- und Abendrunden zur aktuellen Befindlichkeit und zur Problemlösung, gezielte Unterstützung bei den ATL's (Aktivitäten des täglichen Lebens) und in Gruppen, Gruppen zur Unterstützung bei ATL: Koch-, Back-Gruppen, Lese-Gruppe, Musikkreis

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP67	Vojtatherapie für Erwachsene und/oder Kinder	
MP00	Wachtherapie	Einsatz in der Depressionsbehandlung
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP49	Wirbelsäulengymnastik	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	Zusammenarbeit über die Gerontopsychiatrische Ambulanz, auch Supervision in Teams von Pflegeeinrichtungen

B-[4].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Abteilung Gerontopsychiatrie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA12	Balkon/Terrasse	
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA41	Dolmetscherdienste	Auf Anforderung (externe Dienstleister)
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA40	Empfangs- und Begleitedienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen	Begleitung von Neuaufnahmen zur Station
SA45	Frühstücks-/Abendbuffet	Auf der Depressionsstation
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA51	Orientierungshilfen	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA57	Sozialdienst	
SA54	Tageszeitungsangebot	
SA00	Theatergruppe für depressiv erkrankte ältere Menschen	Patienten wird die Teilnahme an externem Projekt vermittelt
SA38	Wäscheservice	Auf Anforderung (externe Dienstleister)

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
SA58	Wohnberatung	Externer Dienstleister
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

934

Teilstationäre Fallzahl:

267

Hinweis:

Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/
 Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/
 Psychosomatik beruhen.

B-[4].6 Diagnosen nach ICD

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F05	171	Verwirrheitszustand, nicht durch Alkohol oder andere bewusstseinsverändernde Substanzen bedingt
2	F32	165	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
3	F06	164	Sonstige psychische Störung aufgrund einer Schädigung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
4	F33	152	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
5	F20	77	Schizophrenie
6	F25	47	Psychische Störung, die mit Realitätsverlust, Wahn, Depression bzw. krankhafter Hochstimmung einhergeht - Schizoaffektive Störung
7	F31	36	Psychische Störung mit Phasen der Niedergeschlagenheit und übermäßiger Hochstimmung - manisch-depressive Krankheit
8	F10	28	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
9	F07	21	Persönlichkeits- bzw. Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
10	F22	20	Psychische Störung, bei der dauerhafte falsche Überzeugungen bzw. Wahnvorstellungen auftreten

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[4].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[4].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM07	Privatambulanz			

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Gerontopsychiatrische Ambulanz	<ul style="list-style-type: none"> • Ambulante Gruppen-Psychotherapie, tiefenpsychologisch orientiert für Erkrankte ab dem 60. Lj. (VP00) • auch aufsuchende Behandlungen in Pflegezentren, Wohngruppen und i.R. von Hausbesuchen (VP00) • Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03) • Diagnostik und Therapie von Gedächtnisstörungen (VP12) • Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen (VP10) • Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04) • Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06) • Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01) • Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02) • Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05) • Kooperation mit dem Demenz-Service-Zentrum der Stadt Dortmund (VP00) 	

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[4].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA59	24h-EKG-Messung		Nein	In Kooperation mit externem Institut
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Kooperation mit externem Institut

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Nein	
AA00	Labor- und Medizintechnik		Ja	Alle notwendigen Labor- und medizintechnischen Untersuchungen werden durch Kooperationspartner oder mit den umliegenden somatischen Häusern und bei Fachärzten im Auftrag der Klinik durchgeführt.
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	In Kooperation mit somatischem Krankenhaus
AA27	Röntgengerät/Durchleuchtungsg erät		Ja	In Kooperation mit radiologischer Praxis
AA30	Single-Photon-Emissions- Computertomograph (SPECT)	Schnittbildverfahren unter Nutzung eines Strahlenkörperchens	Nein	
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonog raphiegerät/Duplexsonographieg erät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Nein	

B-[4].12 Personelle Ausstattung

B-[4].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	14,2 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	8,2 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	Bestehende Weiterbildungsbefugnis

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF09	Geriatric	Bestehende Weiterbildungsbefugnis
ZF00	Supervision	
ZF00	tiefenpsychologisch orientierte Psychotherapie	Einzel- und Gruppentherapie

B-[4].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	39,8 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	6,4 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	1,7 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ10	Psychiatrische Pflege	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP00	Fachaltenpflege	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	Für psychiatrische Pflege

B-[4].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP32	Bobath-Therapeut und Bobath-Therapeutin für Erwachsene und/oder Kinder	
SP00	Diplom-Pädagogin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/ Bibliotheraeut und Bibliotheraeutin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26	Sozialpädagogin und Sozialpädagoge	
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/Sportpädagogin und Sportpädagogin	

B-[5] Fachabteilung Abteilung Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

B-[5].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Abteilung Psychosomatische Medizin und Psychotherapie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

3100

Hausanschrift:

Marsbruchstraße 179

44287 Dortmund

Postanschrift:

Postfach 410345

44273 Dortmund

Telefon:

0231 / 450301

Fax:

0231 / 450301

E-Mail:

WZDortmund@wkp-lwl.org

Internet:

<http://www.ruhr-uni-bochum.de/psy-som-do/>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Prof. Dr.	Herpertz, Stephan	Chefarzt	0231 4503 2694 Margarete.Papesch @wkp-lwl.org	Margarete Papesch	

B-[5].2 Versorgungsschwerpunkte [Abteilung Psychosomatische Medizin und Psychotherapie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Abteilung Psychosomatische Medizin und Psychotherapie:	Kommentar / Erläuterung:
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	
VP09	Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend	
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	
VP00	Psychotraumatologische Ambulanz	
VP12	Spezialsprechstunde	Kooperation mit der Studentenberatung Dortmund; Kooperation mit dem Klinikum gGmbH Dortmund im Bereich Psychodiabetologie; Sprechstunde für Patientinnen und Patienten mit Ess-Störungen

B-[5].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Abteilung Psychosomatische Medizin und Psychotherapie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	Behandlungsangebote für Angststörungen, posttraumatologische Belastungsstörungen, Schmerzstörungen, Essstörungen, Störungen der Krankheitsverarbeitung, Persönlichkeitsstörungen sowie depressive Störungen

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	

B-[5].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Abteilung Psychosomatische Medizin und Psychotherapie]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA12	Balkon/Terrasse	
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA04	Fernsehraum	
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

277

Hinweis:

Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/

Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/

Psychosomatik beruhen.

B-[5].6 Diagnosen nach ICD

B-[5].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F33	80	Wiederholt auftretende Phasen der Niedergeschlagenheit
2	F32	59	Phase der Niedergeschlagenheit - Depressive Episode
3	F50	55	Essstörungen, inkl. Magersucht (Anorexie) und Ess-Brech-Sucht (Bulimie)
4	F43	43	Reaktionen auf schwere belastende Ereignisse bzw. besondere Veränderungen im Leben
5	F45	14	Störung, bei der sich ein seelischer Konflikt durch körperliche Beschwerden äußert - Somatoforme Störung
6	F40	10	Unbegründete Angst (Phobie) vor bestimmten Situationen
7	F41	8	Sonstige Angststörung
8	F42	<= 5	Zwangsstörung
8	F44	<= 5	Abspaltung von Gedächtnisinhalten, Körperwahrnehmungen oder Bewegungen vom normalen Bewusstsein - Dissoziative oder Konversionsstörung
8	F84	<= 5	Tiefgreifende Entwicklungsstörung

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[5].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[5].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
-----	-------------------	------------------------------	-----------------	--------------------------

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Ambulanz der Abteilung Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen (VP03) • Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen (VP04) • Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen (VP06) • Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen (VP02) • Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren (VP05) • Sprechstunde für Patienten und Patientinnen mit Ess-Störungen (VP00) • Traumasprechstunde (VP12) 	

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[5].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA58	24h-Blutdruck-Messung		k.A.	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Nein	Kooperation mit radiologischer Praxis.
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Nein	
AA00	Labor- und medizintechnische Untersuchungen			Alle notwendigen Labor- und medizintechnischen Untersuchungen werden durch Kooperation mit den umliegenden somatischen Häusern oder bei Fachärzten im Auftrag der Klinik durchgeführt.

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	Kooperation mit somatischem Krankenhaus
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschallgerät	Nein	

B-[5].12 Personelle Ausstattung

B-[5].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6,7 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF07	Diabetologie	
ZF36	Psychotherapie	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

B-[5].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	12,9 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ10	Psychiatrische Pflege	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP10	Mentor und Mentorin	

B-[5].12.3 Spezielles therapeutisches Personal: Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP31	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z. B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP13	Kunsttherapeut und Kunsttherapeutin/Maltherapeut und Maltherapeutin/Gestaltungstherapeut und Gestaltungstherapeutin/ Bibliotheraapeut und Bibliotheraeputin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	

B-[6] Fachabteilung LWL-Rehabilitationszentrum Ruhrgebiet

B-[6].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

LWL-Rehabilitationszentrum Ruhrgebiet

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

2950

Hausanschrift:

Marsbruchstraße 179

44287 Dortmund

Postanschrift:

Postfach 410345

44273 Dortmund

Telefon:

0231 / 450301

Fax:

0231 / 450301

E-Mail:

WZDortmund@wkp-lwl.org

Internet:

<http://www.lwl-psychiatrie-dortmund.org>

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
PD Dr.	Reymann, Gerhard	Chefarzt	0231-4503-2777 Anja.Herrmann@wkp -lwl.org	Anja Herrmann	

B-[6].2 Versorgungsschwerpunkte [LWL-Rehabilitationszentrum Ruhrgebiet]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich LWL-Rehabilitationszentrum Ruhrgebiet :	Kommentar / Erläuterung:
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen	Fortführung psychiatrischer Behandlung bei gut eingestellten und gut diagnostizierten entsprechenden Vorerkrankungen
VP10	Diagnostik und Therapie von gerontopsychiatrischen Störungen	Fortführung psychiatrischer Behandlung bei gut eingestellten und gut diagnostizierten entsprechenden Vorerkrankungen
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen	Fortführung psychiatrischer Behandlung bei gut eingestellten und gut diagnostizierten entsprechenden Vorerkrankungen
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen	Fortführung psychiatrischer Behandlung bei gut eingestellten und gut diagnostizierten entsprechenden Vorerkrankungen
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen	Ambulante, ganztägig ambulante und stationäre medizinische Rehabilitation Sucht
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen	Fortführung psychiatrischer Behandlung bei gut eingestellten und gut diagnostizierten entsprechenden Vorerkrankungen
VP05	Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren	Fortführung psychiatrischer Behandlung bei gut eingestellten und gut diagnostizierten entsprechenden Vorerkrankungen
VR04	Duplexsonographie	Duplexsonographie des Herzens
VR02	Native Sonographie	Native Sonographie Abdomen, Schilddrüse
VP14	Psychoonkologie	Psychosomatische/Psychotherapeutische Behandlung.
VP13	Psychosomatische Komplexbehandlung	Psychosomatisch/ Psychotherapeutischer Konsil- und Liaisondienst
VP12	Spezialsprechstunde	Ambulante sozialarbeiterische und ärztliche Intervention zur Herstellung der Rehabilitationsfähigkeit und zur Unterstützung einer entsprechenden Antragstellung

B-[6].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [LWL-Rehabilitationszentrum Ruhrgebiet

]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	
MP07	Beratung/Betreuung durch Sozialarbeiter und Sozialarbeiterinnen	Einzel- und Gruppensetting
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	
MP11	Bewegungstherapie	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Zusammenarbeit mit der regionalen Suchthilfe
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/ Konzentrationstraining	
MP00	Luesprophylaxe	
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	Nichtraucherkurse und ambulante Kurse gegen Bewegungsmangel
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	Kognitive Verhaltenstherapie, tiefenpsychologische Psychotherapie, Soziale Kontingenztherapie, Motivational Interviewing nach Miller und Rollnick, Psychoedukation für Patienten und Angehörige, Selbstsicherheitstraining, Einzel- und Gruppentherapie, Gruppenpsychotherapie, Entspannungsverfahren
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Psychoedukation, auch speziell zum Gesundheitsverhalten, Motivational Interviewing nach Miller und Rollnick
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Verfahren nach Jacobsen
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	Pflegevisiten, Morgen- und Abendrunden zur aktuellen Befindlichkeit und zur Problemlösung, gezielte Unterstützung bei den ATL's (Aktivitäten des täglichen Lebens) und in Gruppen

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Zum Teil Präsentation der Selbsthilfegruppen im Hause

B-[6].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [LWL-Rehabilitationszentrum Ruhrgebiet]

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA01	Aufenthaltsräume	
SA12	Balkon/Terrasse	
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA41	Dolmetscherdienste	
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA24	Faxempfang für Patienten und Patientinnen	
SA04	Fernsehraum	
SA49	Fortbildungsangebote/Informationsveranstaltungen	
SA45	Frühstücks-/Abendbuffet	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung	
SA31	Kulturelle Angebote	
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA51	Orientierungshilfen	
SA52	Postdienst	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA57	Sozialdienst	
SA54	Tageszeitungsangebot	
SA08	Teeküche für Patienten und Patientinnen	
SA38	Wäscheservice	Waschmaschine zur Eigennutzung auf jeder Station
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	

B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

135

Teilstationäre Fallzahl:

62

Hinweis:

Eventuelle Unterschiede zwischen Gesamtfallzahl des Krankenhauses und der Summe der Fallzahlen der Organisationseinheiten/
Fachabteilungen können im Anwendungsbereich der Bundespflegesatzverordnung auf internen Verlegungen innerhalb der Psychiatrie/
Psychosomatik beruhen.

B-[6].6 Diagnosen nach ICD

B-[6].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	F10	121	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
2	F19	7	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Gebrauch mehrerer Substanzen oder Konsum anderer bewusstseinsverändernder Substanzen
3	F11	<= 5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Substanzen, die mit Morphinum verwandt sind (Opioide)
3	F13	<= 5	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Beruhigungs- oder Schlafmittel
3	F20	<= 5	Schizophrenie

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[6].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[6].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM07	Privatambulanz	Privatambulanz	• Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)	
AM02	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V	Ambulante medizinische Rehabilitation Sucht	• Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen (VP01)	Motivationsarbeit und Antragstellung für medizinische Rehabilitation Sucht, ambulante medizinische Rehabilitation Sucht

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

nicht vorhanden

B-[6].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	Kooperation mit radiologischer Praxis
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA00	Labor und medizintechnische Diagnostik		Ja	Alle notwendigen Labor- und medizintechnischen Untersuchungen werden durch Kooperationspartner oder mit den umliegenden somatischen Häusern und bei Fachärzten im Auftrag der Klinik durchgeführt.
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	Kooperation mit somatischem Krankenhaus
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschallgerät	Ja	

B-[6].12 Personelle Ausstattung

B-[6].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	0,9 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0,7 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	
AQ42	Neurologie	
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	
AQ53	Psychosomatische Medizin und Psychotherapie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF28	Notfallmedizin	
ZF36	Psychotherapie	
ZF40	Sozialmedizin	
ZF45	Suchtmedizinische Grundversorgung	

B-[6].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3,3 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ01	Bachelor	BBA Steinbeis-Hochschule Berlin
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ10	Psychiatrische Pflege	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP00	Fortbildung Sucht	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP12	Praxisanleitung	

B-[6].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP31	Bewegungstherapeut und Bewegungstherapeutin (z. B. nach DAKBT)/Tanztherapeut und Tanztherapeutin	
SP34	Deeskalationstrainer und Deeskalationstrainerin/Deeskalationsmanager und Deeskalationsmanagerin/Deeskalationsfachkraft (mit psychologischer, pädagogischer oder therapeutischer Vorbildung)	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP36	Entspannungspädagoge und Entspannungspädagogin/Entspannungstherapeut und Entspannungstherapeutin/Entspannungstrainer und Entspannungstrainerin (mit psychologischer, therapeutischer und pädagogischer Vorbildung)/Heileurhythmielehrer und Heileurhythmielehrerin/Feldenkraislehrer und Feldenkraislehrerin	
SP05	Ergotherapeut und Ergotherapeutin/Arbeits- und Beschäftigungstherapeut und Arbeits- und Beschäftigungstherapeutin	
SP15	Masseur/Medizinischer Bademeister und Masseurin/Medizinische Bademeisterin	

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP23	Psychologe und Psychologin	
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	
SP26	Sozialpädagoge und Sozialpädagogin	
SP46	Sportlehrer und Sportlehrerin/Gymnastiklehrer und Gymnastiklehrerin/Sportpädagoge und Sportpädagogin	

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Qualitätsphilosophie des LWL-PsychiatrieVerbundes Westfalen-Lippe

Der LWL-PsychiatrieVerbund strebt die kontinuierliche Verbesserung der Arbeit seiner Einrichtungen an und hat deshalb und entsprechend den gesetzlichen Vorgaben seit 2001 in allen Einrichtungen ein internes Qualitätsmanagement eingeführt, das sich nach den Standards der *Europäischen Stiftung für Qualitätsmanagement (EFQM)* richtet. Er lässt sich dabei leiten von den Zielen der evidenzbasierten, dem Stand der Erkenntnis entsprechend optimalen und flächendeckenden Versorgung (Diagnostik, Behandlung, Pflege, Rehabilitation und Eingliederung) der Bevölkerung, der Patienten- bzw. Bewohnerorientierung, der Pflege und Entwicklung des Personals als der herausragendsten Ressource, der systematischen Gestaltung der wichtigsten Dienstleistungsprozesse und der Wirtschaftlichkeit (Effizienz) der Mittelverwendung.

Jede Einrichtung hat besonders für das Qualitätsmanagement verantwortliche Mitarbeiter. Es werden zweijährlich Selbstbewertungen durchgeführt, daraus vordringliche Verbesserungsprojekte abgeleitet und umgesetzt, wobei die Einrichtungen in Nutzung der Verbundvorteile themenbezogen zusammen arbeiten und von einander lernen.

Der Verbund strebt die Zertifizierung seiner Kliniken mit dem Qualitätssiegel der von den Spitzenverbänden des deutschen Gesundheitswesens gemeinsam getragenen *Kooperation für Transparenz und Qualität im Gesundheitswesen (KTQ)* bis spätestens 2010 an; 9 von 14 Kliniken sind bereits zertifiziert.

In den jährlichen Zielvereinbarungen zwischen der Trägerabteilung und den Einrichtungsleitungen werden Ziele der Qualitätsentwicklung vereinbart, und deren Erreichung überwacht.

Die Qualitätspolitik der LWL-Klinik Dortmund wird durch das Leitbild bestimmt. In ihm sind wichtige Qualitätsansprüche unseres Handelns niedergelegt. Wir machen uns stark für die Interessen unserer Patienten und deren Angehörige und folgen einem humanistischen Behandlungsansatz, in dem der Mensch auch in seinen gesunden Anteilen bestätigt wird. Die Verantwortung in der regionalen psychosozialen Versorgung und ein respektvoller Umgang in einem kompetenten Team sind uns weitere wichtige Anliegen.

D-2 Qualitätsziele

Der Entwicklung von Qualitätszielen haben wir in den vergangenen Jahren besondere Aufmerksamkeit geschenkt. Die Entwicklungen in der Psychotherapie und Psychiatrie, die gestiegenen Anforderungen unserer Patientinnen und Patienten sowie die Weiterentwicklung unseres Qualitätsverständnisses führten zu einer strategischen Neupositionierung mit folgenden übergreifenden Qualitätszielen für den Zeitraum bis 2015:

- Wir sichern den Patientinnen und Patienten über alle Versorgungsformen hinweg eine Beziehungs- und Behandlungskontinuität zu. Sie werden in ambulanten, teilstationären und stationären Behandlungsphasen von denselben therapeutischen und pflegerischen Bezugspersonen begleitet.
- Wir berücksichtigen neue wissenschaftliche Erkenntnisse, nach denen die körperorientierten Therapien besonders geeignet sind, den Heilungs- bzw. Stabilisierungsprozess von psychisch Erkrankten zu unterstützen. Wir bauen deshalb unsere bewegungs- und sporttherapeutischen Angebote aus.
- Die geplanten neuen Betten- und Therapiegebäude richten wir an modernen Standards der Versorgung aus. Dadurch wird sich die Qualität der Unterbringung für die Patientinnen und Patienten deutlich verbessern und zugleich wird die betriebswirtschaftliche Versorgung effektiver gestaltet.
- Weitere wichtige Ziele im Qualitätsmanagement sind die Weiterentwicklung des klinischen Risikomanagements, der Ausbau der Personalentwicklung sowie die KTQ-Rezertifizierung im Jahr 2011.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Für das Qualitätsmanagement der Klinik ist die Betriebsleitung letztverantwortlich. Ihre Arbeitsebene ist die Qualitätslenkungsgruppe aus Mitgliedern des Führungskreises, die die Qualitätssicherung und Qualitätsverbesserung erörtert und steuert. Projektverantwortung wird auch systematisch an die dritte Führungsebene delegiert. Ein hauptamtlicher Qualitätsmanagementbeauftragter unterstützt als interner Prozessberater und Projektmanager.

Arbeitsweise und Struktur des Qualitätsmanagements sind an der Aufgabe des umfangreichen Unternehmensentwicklungsprozesses der Klinik ausgerichtet. Beschäftigte werden im Rahmen des Multiprojektmanagements umfassend beteiligt.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Besondere Aspekte der Qualitätsentwicklung werden in Projektarbeit organisiert. Aufgrund des umfassenden Projektportfolios wird ein Multiprojektmanagement aufgebaut, in dem Ziele und Ressourcen der Projekte abgestimmt sowie Methoden und Techniken vereinheitlicht werden.

Die Anbindung an eine überregionale Beschwerdestelle des Trägers LWL in Verbindung mit einem hauseigenen Beschwerdekonzert bilden das Beschwerdemanagement.

Die schriftlichen Patienten- und Angehörigenbefragungen werden durch Gruppeninterviews mit Patienten qualitativ erweitert. Die Ergebnisse einer Einweiserbefragung sowie der Mitarbeiterbefragung gaben uns wichtige Impulse für das Qualitätsmanagement.

In kollegialen Runden werden besondere Vorkommnisse - wie z.B. Suizide, Patientenübergriffe und Entweichungen - systematisch nachbesprochen, um Möglichkeiten weiterer Prävention zu erörtern wie auch Maßnahmen zur Bewältigung dieser belastenden Ereignisse für Mit-Patienten und Beschäftigte zu besprechen. Die Klinik hat zwei eigene Trauma-Ersthelfer.

Im Rahmen der Einführung eines Behandlungspfades für depressiv Erkrankte, in der Arbeit am klinischen Prozessmanagement sowie beim kontinuierlichen Ausbau des Krankenhausinformationssystems hat die Klinik systematisch Prozessbeschreibungen eingesetzt (ereignisgesteuerte Prozessketten). Aktuell wird hier an der Integration geeigneter Erfolgsindikatoren und Leistungsbemessungen gearbeitet.

Neben den qualitativen Verfahren werden statistische Auswertungen über besondere Vorkommnisse, Sturzereignisse, Fixierungen oder psychiatrische Basisdaten angefertigt und in der Leitung besprochen.

Regelmäßig werden Begehungen und Audits im Bereich Medikamentenversorgung, Hygiene, Arbeitsschutz, Küche und Speisenversorgung, Medizinprodukte u.a. durchgeführt.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Behandlungspfad Depression

Der LWL hat in seinen Kliniken die Entwicklung von Behandlungspfaden angestoßen. Die LWL-Klinik Dortmund ist federführend bei der Entwicklung des Behandlungspfades Depression. Ziel ist es, noch besser wissenschaftliche Erkenntnisse und best-practice-Modelle für die Behandlung nutzbar zu machen und jedem Patienten ein Optimum an Therapie zur Verfügung zu stellen.

Implementierung des qualifizierten ambulanten Opiatentzuges

Im deutschsprachigen Raum wird der ambulante Opiatentzug bisher lediglich vereinzelt und auf der Basis allgemeiner Erfahrungswerte angeboten. Die LWL-Klinik Dortmund führt nun gemeinsam mit der Universität Essen/Duisburg eine wissenschaftliche Studie an zwei Standorten zur Machbarkeit des ambulanten Opiatentzuges durch. Weiterer Gegenstand der Studie ist die ambulante Behandlung mit Methadon im Vergleich zu einer mit Buprenorphin. Die wissenschaftliche Studie wird im AB-Design mit randomisierter Zuordnung der Behandlungsbedingungen durchgeführt. Die Datenerhebung läuft bis Oktober 2009.

Führungskräfte-Entwicklung

Alle Führungskräfte der Einrichtung durchliefen ein Entwicklungstraining, das über einen Zeitraum von zwei Jahren wichtige Impulse zu einem modernen Führungsverständnis gab und die Selbstreflexion und Vernetzung der Führungskräfte förderte. Diese Personalentwicklungsmaßnahme wurde vom LWL in Kooperation mit der „Deutschen Trainer Akademie“ flächendeckend in allen seinen Kliniken durchgeführt. Damit verbindet sich auch das Ziel einer umfassenden Organisationsentwicklung, in der die LWL-Kliniken neben der bereits etablierten betriebswirtschaftlichen Kooperation auch Synergien in der Weiterentwicklung der psychiatrischen, psychotherapeutischen und psychosomatischen Behandlung nutzen.

Überarbeitung des Leitbildes

Das Leitbild aus dem Jahr 2000 wurde einer grundsätzlichen Revision unterworfen. In einer Open-Space-Veranstaltung diskutierten über 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Funktionsbereichen Änderungsnotwendigkeiten und machten redaktionelle und inhaltliche Vorschläge. Auf der Basis dieser Ergebnisse wurde das Leitbild von einem Redaktionsteam unter Moderation von Klaus Damm, eines versierten Sprach-Beraters, aktualisiert. Das Leitbild wurde in Form und Sprache modernisiert, auf den wesentlichen Unternehmenszweck der Behandlung hin gestrafft und bildet nun eine integrative Klammer für alle Bereiche und Berufsgruppen.

Aktualisierung von Konzepten und Standards

Im Rahmen der Vorbereitung auf die KTQ-Zertifizierung, bei der uns die Beratungsfirma "münster & partner" kompetent begleitete, sind neben Entwicklungsprojekten auch viele bestehende Standards und Konzepte grundlegend überarbeitet worden. Beispiele hierzu sind die pflegerischen Konzepte aller Stationen, der Umgang mit Zwangsmaßnahmen, die

Dokumentationsrichtlinien, Sturzprophylaxe u.v.a.m.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Die LWL-Klinik Dortmund führt alle zwei Jahre eine Selbstbewertung nach dem Modell der „European Foundation for Quality Management“ (EFQM) durch. In einer im LWL-PsychiatrieVerbund eigens auf die Psychiatrie adaptierten Version des Kriterienkataloges werden Kern-, Führungs- und Unterstützungsprozesse analysiert und bewertet. Das Qualitätsmanagement wird so transparent und zielgerichtet weiterentwickelt.

Im Jahr 2008 wurde die LWL-Klinik Dortmund nach dem krankenhausspezifischen Qualitätsverfahren „Kooperation für Qualität und Transparenz im Gesundheitswesen“ (KTQ) zertifiziert (Zertifizierungsnummer 2008-0073K). Dieses Verfahren ist wegen seiner Praxisnähe und aufgrund der externen und von allen Partnern im Gesundheitswesen anerkannten Zertifizierung zum Marktführer der Qualitätsbewertungsverfahren bei den deutschen Krankenhäusern avanciert.

Der Küchenbetrieb wurde 2008 nach der EG-Öko-Verordnung auditiert und der Einrichtung das Bio-Zertifikat erteilt.